

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: W. H. Stöber, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
in der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post bei ins Haus
1,50 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Angelogen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Angelogenpreis
für die Hauptzeile 1000 Zeichen oder deren
Raum 10 Wg. Restzeile mit 4 gespaltene
Zeile 10 Wg.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 106. Bezugspreis
vierteljährlich 7,- M.

Donnerstag, den 8. September 1921.

Inserate: 60 Wg. Seite 70 Wg.
Reklame: 80 Wg. Seite 2,00 Wg. 32. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Not in Obersachsen ist groß. Besonders fehlt es an Kleidungsstücken und Lebensmitteln. Von den Räte Kreagemeinen sind Sammlungen eingeleitet. Wir bitten unsere Einwohner herzlich, nach Kräften zu geben. Die Stadtkasse nimmt im Auftrag des Kreiswohlfahrtsamtes Gaben bis zum 15. September an. Arendsee, den 7. September 1921.
Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (§. 6. S. 195) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (§. 6. S. 263) wird für den Umfang des Regierungsbezirktes folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Das Betreten der Feldfluren außerhalb der öffentlichen Kommunikationsswege ist in den Monaten Mai, Juni, Juli, August in der Zeit vom Einbruch der Dunkelheit — spätestens von 9 Uhr abends an — bis zum Tagesanbruch — frühestens 4 Uhr morgens — und in den übrigen Monaten spätestens von 8 Uhr abends an bis zum Tagesanbruch — frühestens 5 Uhr morgens — verboten. Ausnahmen sind nur zulässig mit besonderer schriftlicher Erlaubnis der Gemeindebehörden.

§ 2 Jede Uebertretung der vorstehenden Bestimmungen wird, soweit nicht nach allgemeinen Bestimmungen eine höhere Strafe verwickelt ist, mit einer Geldstrafe von 60,- Mark, in Unvermögensfälle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3. Die Polizeiverordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig werden die bestehenden Kreis- und Ortspolizeiordnungen außer Wirksamkeit gesetzt.

Magdeburger, den 26. Mai 1921.

Der Regierungspräsident.

Veröffentlicht!
Arendsee, den 7. September 1921.

Die Polizei-Verwaltung.

Lokale und Provinzielles.

Arendsee, den 7. September 1921.

Die **Christliche Heberlandzentrale Kreis Arendsee, e. G. m. b. H.** hielt am vergangenen Sonnabend, den 6. ds. Mis. vormittags im Saale der „Union“ eine außerordentliche Generalversammlung ab. Diese wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Rittergutsbesitzer Widmann auf Wülfen, eröffnet und geleitet. Man nahm zunächst Kenntnis von dem Bericht des Vorstandes, erstattet von Herrn Amtsdorherrn Klähn. Letzter über den allgemeinen Stand der Genossenschaft und schloß sich daran ein weiterer Vortrag über die allgemeine Geschäftslage, den Herr Direktor Bößling hielt. Besonders bemerkenswert aus dem Vortrage des Herrn Direktor Bößling waren die Hinweise auf die erneut notwendig gewordenen Sperrzeiten für Dreschmatur, der Stand der Ueberholungsarbeiten, der von der Behörde angeordnete Rastessenz und die bedauerlicherweise wahrzunehmende Abnahme noch ein Teil der Bevölkerung die Höchstspannungs-Isolatoren durch Steinwürfe und übermühtige Handlungen erheblich beschädigen. Es wurde besonders erwidert, daß die Polizeibehörden und Luftschiff-Argane dieser Frage jetzt die besonderes Augenmerk zuwenden und mehrere Fälle die Strafbefehden beschaffigen. An die Gewässer wurde die Bitte gerichtet, bei Feststellungen der Räte, soweit nur irgend möglich, bei Ermittlungen zu sein und dem Heberlandwerk die festgestellten Ermittlungen umgehend bekannt zu geben, damit dieselben den ordentlichen Gerecht zur Verfolgung und Bestrafung der Täter übergeben werden können. Im Kreise Osterburg streitet der Wunsch richtig vorwärts und gelangte inzwischen die Stadt Arendsee und 8 weitere Orte in Betrieb. In der nächsten Zeit wird mit dem Anschluß von Gemeinden fortgesetzt werden. Das Veranschlagte reicht dann mit der äußersten Spitze an die Elbe. Mit der Stadt Salzwedel bestehen ebenfalls Verhandlungen. Einer breiten Raum nahmen die Darlegungen und Beschlüsse über den Bau der Höchstspannungs-Zuleitungs-Anlage von Stendal nach Salzwedel und die erforderliche Skalfaltstation ein. Es referierten hierzu die Herren Direktor Bößling-Salzwedel und Direktor Wiese-Halle a. S. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, den Bau der Höchstspannungs-Zuleitungsanlage (50 000 Volt) von Stendal nach Salzwedel und die erforderlich werdenden Umländerungsarbeiten am bestehenden Leitungssystem sofort vornehmen zu lassen und bewilligte dazu die Generalversammlung die erforderlichen Mittel im Umfange von rund 10 000 000 Mfr. Zur Ullung des Umländerungsantrages der Baukosten beschloß die Generalversammlung noch die Erhebung von 1 Mark pro k. Wh. bis zu 5 Jahren von den Stromabnehmern, soweit nicht mit Großabnehmern besondere Verträge abgeschlossen sind. Die Erhebung des Aufgeldes erfolgte bereits ab 1. Juli d. Js.

Heber das Verlangen von Dienstgebäuden hat jetzt auch das Reichsfinanzministerium nähere Bestimmungen getroffen. Danach ist die neue Reichsflagge für alle der Reichsfinanzverwaltung unterliegenden Dienstgebäude zu beschaffen, die an einer Straßenfront liegen. Die noch vorhandenen alten Reichsflaggen sollen, soweit sie nicht abgedeckt, verwendet, der weiße Streifen darin aber soll unter Umständen abgedeckt g. f. abt. werden.

Er ist kein Jakob! Im „Salzw. Wochbl.“ lesen wir folgende Notiz: Die gegen den Schächter Herrn Friedrich Buchholz in Henningen u. a. ausgesprochene Uebersetzung, „Er ist kein Jakob“ nehme ich hiermit zurück, nachdem im Eilstermin festgestellt ist, daß dies nicht der Fall ist. Henningen, den 3. Sept. Erich Pollehn.

Wer treibt die Preise? Aus Altersumständen wird mitgeteilt: In einem der letzten Tage kam einer von den vielen Aufkäufen von Getreide, die jetzt unsere Höfde unsicher machen, an einen unserer großen Güterbesitzer heran, der auf dem Felde dem Dreiechen seiner Gerste bewohnte. Er bot ihm zunächst 300 Mark für den Zentner und steigerte sein Angebot, als der Güterbesitzer nicht gleich antwortete, 10 Markweise bis auf 330 Mark. Der Güterbesitzer unterbrach den Händler mit den ruhigen Worten: „Meine Gerste geht nur für den vorsehlichen Höchstpreis fort und Sie bekommen sie nicht. Verlassen Sie meinen Acker!“ Eine brave Antwort — es wäre zu wünschen, daß allwärts in solcher Weise beantwortet würde! Es ist nämlich geradezu unheimlich, wie die Händler den Landwirten mit ihren Angeboten fortgesetzt zusetzen.

Winde, 6. September. Auf ein wohlgekommenes Fest kann der hiesige Männer-Turnverein zuüchthauen, welcher am Sonntag unter Teilnahme der Turnvereine Arendsee und Preßler und des Sportvereins Kläden-Kraak sein Schaustücken abspielt. Prächtiges Wetter begünstigte die Veranstaltung. Nach einem Umzuge durch das mit Ehrenporten geschmückte Dorf begannen auf dem Sportplatz die gemeinschaftlichen Freitübungen, welche ein prächtiges Bild gaben. Es folgte das Vereins- und Rhythmus, bei welchem man Gewandtheit und Kraft bewundern konnte. Das Schlags- und Faustballspiel zwischen Winde und Arendsee endigte zu Gunsten der Arendsee mit 7:18. Auch die Damen des Vereins Arendsee kämpften erfolgreich gegen die 1. Mannschaft des hiesigen Vereins, Endresultat 39:36 für Arendsee. An dem Staffellauf von 4 mal 100 Meter beteiligten sich Arendsee, Preßler, Winde, Als Steger gingen auch hier hervor Arendsee, als 2. Winde. Im 100 Mtr.-Lauf siegten von 8 Läufern 1. Meyer, 2. Ritterger-Arendsee, 3. Paul Schulz-Winde, 4. Haffe-Arendsee. Das zwischen Kläden-Kraak und Winde ausgetragene Wettspiel endete mit 5:0 für Kläden-Kraak. Nach getaner Arbeit schmiedete das Vier vorzüglich und bald wurde flott das Langbein geschwungen. Die Gastfreundschaft unserer Einwohner bewährte sich aufs Beste.

Dewig, 5. September. Die Ortsgruppe Müßfeldt und Umgegend (L. R. G.) hatte am 4. September Versammlung, diese war wieder ein erstes Zeugnis für die gerechte Erzeugung der Landbesamensschaft, besonders anlässlich der Verkündigung der neuen Feuerungsanlagen. Immer noch bleibt die in der Presse überall jetzt betonte Tatsache des „Märchens“ vom billigen Landleben der Beamten unberücksichtigt. Auch dieses Mal einig ein Protest an den Beamtenbund mit einanderer Verbindung und besonderer Hervorhebung der Stelle, Wege, Orte, Anberzetzungen, Berufs- bezw. Weiterbildungs-möglichkeiten und des nicht vorhandenen absoluten Wirtschaftsgewinnes wegen der nicht rationalen und teuren Unterhaltungskosten und der Arbeitslosigkeit oder eigener Arbeitskraft nur mäßigen Ausnutzung, wobei man die nie ausbleibenden Mißerfolge auch noch zu berücksichtigen hat. — Der Kampf geht weiter!
Seehausen. Einem entsetzlichen Leichfinn sein Leben geopfert hat ein alter Mann, der angeblich ein

fremder Knecht ist, sich am Sonnabend bei Bielbaum (Alt) aufhielt und der Wahnstrecke zwischen Seehausen — Geseffenberg zuzug. Zwischen Ende 74 und 75 führt ein Weg über die Bahn. Die Schranke war geschlossen, da der Zug Nr. 450 um 1/3 Uhr nachmittags von Stendal kommend, nahte. Der Unglücks Mensch öffnete die Schranke, bemerkte den Zug nicht und wurde beim Ueberqueren der Gleise von der Lokomotive erfasst, in Stücke gerissen und getödtet. So küßte er seinen Leichfinn mit dem Tode. Die Leiche lag am nach Bielbaum. Es handelt sich um den 71jährigen Hülshilf Jhermann (Deutsch-Altaner), der zwei verheiratete Töchter und bei dem Kutschknecht Werner in Bielbaum ein Unterkommen als Kutschknecht gefunden hatte.

Wittenberge. Gest. tot geüet, dann getraut. In Wittenberge am Sonnabend die Hochzeit des Landwirts Frh. Mühs hat, für den vor einigen Jahren bereits eine kirchliche Gedächtnisfeier abgehalten worden war. M. wurde damals von mehreren ämtlichen Stellen als tot gemeldet, und mit den trauernden Eltern zusammen erbt die Gemeinde in der Kirche darauf das Andenken des Totgebliebenen, der aber gar nicht tot war und später zur großen Freude der Seine und der Gemeinde wohlbehalten heimkehrte. Vornehmern führte er nun die Geschäftin des Lebens vor den Traualtar. An derselbe Geistliche, der ihn vor mehreren Jahren an gleicher Stelle die Totenpredigt gehalten, nahm gestern seine Trauung vor.

Wetterbericht.
Am Donnerstag: Heißer heiter, trocken, nachts kühl, taas etwas wärmer.
Am Freitag: Wechselnde Bewölkung, taas mäßig warm, frühwette etwas Regen.



Schlachtpferde

kauf jederzeit.

Auf Wunsch der Besitzer wird an Ort und Ste U angeschlachtet.

R. Delling, Rößschlächter, Osterburg.
Wallertiedestraß 29. Fernspr. 485.



Wißt du Zigarren rauchen,
Die in Wiltshausen was taugen,
Gehe schnell zu Friedrich Jäger hin
Dort kriegt du ne Sorte
Ohne viele Worte,
Die ganz feuerperglüt macht jeden Sinn.
Auch in Zigaretten
Na, ich mößt' dau; wetten,
Ist Friedrich Jäger dir der rechte Mann,
Der dich kann berücken
Mit ner Sort zuzüden
Die ein Reichspräsident wohl rauchen kann.



Schlachtpferde

kauf jederzeit und zahlt die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle.

Georg Soga, Rößschlächter, Seehausen i. U., Grabenstr. 9. Telephon 259.

Kirchliche Nachrichten.
Donnerstag, den 8. September abends 8 Uhr „Witelsunde“ im Jugendheim.

Sonnabend, 10. Sept.,
abends 6 Uhr, sollen an
der Bühlener Gasse (Nähe
der früheren Beate)
ca. 12 Morgen
Acker

in einzelnen Parzellen an
Ort und Stelle öffentlich
versteigert werden
G Eckert

Ein 8 jäh. bräune
Stute
steht zum Verkauf
Dof Nr. 9 Seiten

1 Ziege
zu verkaufen.
Bahnhofstraße 2.

Fussbodenbretter
in guter Qualität empfiehlt
Karl Cablig,
Schäfersstr. 48.

Ein Speisezimmer
tadellos erhalten, mit reichem
Schmuck, Breite 180 cm.
breit, Kacheln, an Speise-
ausrichtungs, 6 Vordrehstühlen,
Stühle und Kleintisch für
nur 5000 Mk. verkäuflich
Jentsch, Magdeburg,
Breitenweg 150.

Kompl. Mahagonie
Salon-Einrichtung
fast neu, vornehme Auf-
machung, umständehalber
billig abzugeben.
Näheres durch
Fritz Modenus,
Arendsee, Telefon 29.

Beabsichtige am Freitag
bei genügender Anmeldung
ein gutes Kind
zu schlachten.
Verkauf von 6 Uhr abends
ab das Pfund mit 9 u. 11
Mark. Vorausbestellung bis
Donnerstag abends 8 Uhr.

Carl Behr.


Morgen Donnerstag
frischen Schellfisch
und
geräuch. Schellfisch
sowie
ff. Bücklinge.
W. Nettelbeck.

la. Zwiebeln
Pfd. 1,25 Mark empfiehlt
F. W. Schröder

Ruhkäse und
Nomadour
empfiehlt **Walter Schulz.**

Achtung!
Pr. Fettbücklinge
ger. Schellfische
frisch geräucherte
Lachsberinge
Guten Ruh, u. d.
Cimburgerkäse
empfiehlt
Gustav Meyer.
Töbelmannstraße Nr. 9

Selbigeber verleiht Geld
an jederman. Materielldar-
legung gestattet. Näheres durch
Erich Brandt, Arendsee,
Breitenstraße Nr. 42.

Empfehle zum Sonntag
Prima

Mastkalbfleisch
Kaltsteulen von 20-30 Pf. schwer,
Prima Mast-Rindfleisch
sämtliche Würstforten
Bockwurst u. Wiener Würstchen
Ihre Bestellungen baldigst erbeten.
Wilhelm Rings.

Zur Winter-Saison
empfehle mein Lager von
Damen- u. Kinder-Hüten
in allen Farben.
Annahme von Umpresshüten.
Selma Tiedemann,
Arendsee, Seebäuserstraße Nr. 3.

Arendsee'r Kalksandsteinfabrik
steht für das Winterhalbjahr zum 15. September
10 solide Leute
ein. Meldungen von 6-8 Uhr bei
A. von Aspern.

Die vereinigten Töpfermeister
des Kreises Osterburg
haben am 4. September 1921 einen
Preisausschlag von 40 %
festgesetzt.
Osterburg, den 4. September 1921.
Der Vorstand.


Heute morgen 6 1/2 Uhr entschlief nach längerem, mit Gehnld
ertrauenern Leiden mein lieber Mann, mein herzenguter Vater,
Schwiegervater, Bruder und Schwager,
der Altsiber
Joachim Schulz,
im Alter von 72 Jahren.
Diese Trauernachricht widmen allen Freunden und Bekannten
mit der Bitte um stille Teilnahme
Ziemendorf, den 7. September 1921.
Louise Schulz geb. Audorf.
Agnes Wiebeck geb. Schulz.
Martin Wiebeck
Jda Wustmann geb. Schulz.
Friedrich Wustmann.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 2 Uhr statt.

Kartoffeln
wieder vorrätig.
Nehme schon jetzt Be-
stellungen auf
Serbstkartoffeln
zum Einfeuern entgegen.
Gust. Meyer,
Bekanntmachung
Das von Herrn Rechts-
anwalt Hundrieser am 1.
Einreichung an den Herrn
Oberpräsidenten u. der Herrn
Minister für Volkswohlfahrt
im Berliner Hof ausgelegte
Gesuch betr. die elektrischen
Haus-Installationen wird
nächster Tage bei allen An-
schlüssen an die Leitungen.

Vom 5. bis 13.
September
verreist
Hundrieser,
Rechtsanwalt und Notar.

Ein goldenes
Ähren-Armband
verloren gegangen.
auf dem Wee Forst-
haus bis Badestrand.
Gegen gute Beioh-
nung abzugeben im
Forsthaus.

Sport-Club 1920.
Heute Mittwoch abend
8 Uhr
Jugendversammlung
im Vereinslokal. Der wä-
tigen Tagesordnung halber
Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder erforderlich.
Der Jugendleiter.

Ortsgruppe der
Kriegsbeschädigten und
Kriegshinterbliebenen
des Einheitsverbandes
Arendsee.
Die am 11. d. Mts statt-
findende Monatsversamm-
lung wird bis auf Weiteres
ausgeschieden. Der Termin
der Versammlung wird später
bekannt gegeben werden.
Der Vorsitzende.

MF Männer-Turn-
Verein
Donnerstag, den 8. d.
Mts., 8 Uhr abends,
Vorstands- u. Komitee-
Versammlung
im Vereinslokal.
Lorenz, Vorsitzender

Das fährrende
Finanz- u. Handelsblatt
Mitteldeutschlands
Magdeburgische Zeitung
Zugl. 3 Ausgaben

Central Theater
Fernruf

Donnerstag, den 8. September
pünktlich abends 8 1/2 Uhr:
Hände hoch!
1. Teil.
Aufregender Detektivfilm in 6 Akten.
Eine Kette von spannenden Abenteuern,
von sensationellen Ueberraschungen der mannig-
fachsten Art bietet dieser Detektivfilm. Mit
seiner unlaublichen Raffinerieit ausgeführte
Verbrechen, die fabelhafte Geschicklichkeit, mit
welcher die Täter alle Spuren, welche zu einer
Erbereitung führen könnten, verwischen, er-
regen unseren Abscheu, aber auch gleichzeitig
unser höchstes Erstaunen. Umformt muß
man den Spürsinn des sie verfolgenden De-
tektivs bewundern.
Dazu
Das Telefon als Scheidungsgrund.
Luftiger Schwank in 1 Akt.
Eintrittskarten 3,- und 3,80 Mk.
inkl. Steuer.
Vorverkauf in W. Störbeds Buchhandlung
kann dazu nur empfohlen werden.

Schrampe.
Am Sonntag, den 16. Sep-
tember hält der Männer-Ge-
sang-Verein sein diesjähriges
Sommer-Vergnügen
im Bohmarnischen Lokale ab, wozu freund-
lichst einladet.
Der Vorsitzend.

Schrampe.
Die Belegschaft der Firma Deutsch-
hammer feiert am Sonntag, den 11.
September ihren
Abchieds-Ball
verbunden mit Preisstichen, Sächchen-
auswürfeln und humorist. Vorträgen.
Erläustige Musik, gespielt von der köstlichen
Kapelle aus Sachswerde.
Hierzu sind alle Freunde und Gönner
von Stadt und Land herzlich eingeladen.
Beginn des Spiels mittags 1 Uhr.
Das Festkomitee.

Gestern früh 4 Uhr entschlief sanft nach
kurzer, schwerer Krankheit meine liebe gute
Frau, meine sorgsame Pflegemutter, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Emma Gäde,
geb. Wäst,
im Alter von 49 Jahren, was mit der Bitte
um stille Teilnahme tiefbetrübt angeigt
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Gäde
Kauß, den 10. Septbr. 1921.
Die Beerdigung findet Donnerstag nach-
mittags 2 Uhr statt.